SUCHTHILFE

12. OKTOBER BIS 17. OKTOBER 2021
18. OKTOBER BIS 23. OKTOBER 2022
ANGEBOT FÜR EIN UPDATE

EHEMALIGENFREIZEIT GUT RALLIGEN / SCHWEIZ

TEILNEHMERZAHL
20 bis 24, ehemalige Patienten*innen der Suchtkrankenhilfe der Zieglerschen, die Mitglied im Förderkreis sind.

UNSERE GASTGEBER
Evangelische Bruderschaft der Christusträger Gut Ralligen im Berner Oberland, direkt am Thuner See.

VERANTWORTLICH FÜR DAS PROGRAMM
Therapeuten*innen der Fachkrankenhäuser Ringgenhof und Höchsten.

DIE UNTERBRINGUNG
In einem historischen Gebäude mit langer Geschichte, einfache Doppelzimmer, wenige Einzelzimmer – jedes Zimmer ist ein Unikat.

ANHALTSPUNKT FÜR DIE KOSTEN
Unterbringung und Vollpension ab 68 - 85 CHF/Tag, plus Tagungsbeitrag 100 €, fällig bei Anmeldung, zusätzliche Kosten für Tagesausflug.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
Frau Anni Köser, Förderkreisvorstand
Tel. 07503 920-111 | koeser.anni@zieglersche.de

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Förderkreis - Suchthilfe der Zieglerschen e.V.
Riedhauser Straße 61 | 88271 Wilhelmsdorf
www.foerderkreis-suchthilfe.de

Ein gemeinsames Angebot von Förderkreis und Suchthilfe der Zieglerschen

FÖRDERKREIS SUCHTHILFE DER ZIEGLERSCHEN e.V.

Die Zieglerschen

ORT DER BEGEGNUNG

Manchmal brauchen wir einen anderen Ort, um uns neu zu begegnen. Ralligen ist so ein ganz besonderer Ort.

EINE NEUE ERFAHRUNG

Hier können Sie die Erfahrung machen, nicht allein zu sein mit Ihren Fragen:

- zur Abstinenz
- zu Lebensblockaden
- zu Sinnfragen
- zu Veränderungen der Lebenssituation

Was brauchen Sie wirklich?

UM WAS ES GEHT

Es geht auch um Würdigung des Erreichten, gemeinsame Freude am gelungenen Leben, Genießen der Natur, Zeit zum Ausspannen, Raum für Begegnung. Auch wenn uns Zuversicht und Lebensfreude manchmal klein wie Zwerge vorkommen, sie sind wie schlafende Riesen die wir wecken können.

UNSER ANGEBOT

- Therapeutische Gruppensitzungen,
- Impulsreferate zum Wochenthema,
- ein Tagesausflug,
- Zeit zur freien Gestaltung,
- hauseigener Badestrand am Thuner See
- heiteres bis besinnliches Abendprogramm,
- Teilnahmemöglichkeit an den Gebetszeiten der Christusträger.

WAS BLEIBT?

Andrea Stöhr ist die Ehefrau eines ehemaligen Suchtpatienten. Seit Jahren begleitet sie ihren Mann – auch wieder zur Ralligenfreizeit. Ein Bericht.

Mit gemischten Gefühlen haben wir uns auf den Weg gemacht. Einerseits wussten wir, dass uns das Haus und die Brüder Geborgenheit und Sicherheit schenken werden, andererseits war da das Thema »Ehrlichkeit«. Ehrlichkeit zu mir selbst und zu anderen – was macht das mit mir?

Es fragt mich jemand nach meinem Gefühl, nach meinem Befinden und hört meiner Antwort zu. Ich werde ernst genommen und erhalte interessante Impulse. Wir setzen uns auseinander und bereichern uns mit unserer Offenheit. In den Gruppensitzungen wachsen wir enger zusammen, es entsteht eine tiefe Verbundenheit und Vertrauen. Es befreit, sich manches Problem von der Seele zu reden.

Jeder Morgen beginnt mit einem Morgengebet in der Dachkapelle. Gewohnheit gibt Vertrauen und Geborgenheit. In den Gruppen eröffnen sich immer wieder neue Blickwinkel ...
Bald ist es wieder vorbei und wir müssen uns wieder dem Alltag stellen. Aber noch genießen wir die Zeit.

Langsam geht die Zeit in Ralligen zu Ende und ich denke ans Heimfahren. Eine tolle Woche mit viel Gefühl und einigen Achterbahnfahrten geht zu Ende. Der Abschied fällt schwer.